

Einverständniserklärung

Hiermit erkläre/n ich bzw. wir mein bzw. unser Einverständnis zur Veröffentlichung der im Rahmen der Bewerbung eingesandten Texte – ggf. in gekürzter Form – und Fotos. Zudem bin ich/sind wir einverstanden, dass Name und Kontakt eines Projektverantwortlichen veröffentlicht werden. Die unten erfragten Daten werden ausschließlich zum Zweck der Veröffentlichung der Bewerbungen bzw. gemäß des Datenschutzgesetzes für die interne Bearbeitung seitens des Jugend- und Sozialamts verwendet.

Name des Projekts _____

Projektverantwortliche/r

Name _____

Straße _____

PLZ _____ Ort/Stadtteil _____

E-Mail _____

Telefon _____

wird nicht veröffentlicht, nur für Rückfragen

Vorschlagende/r (falls abweichend)

Name _____

Straße _____

PLZ _____ Ort/Stadtteil _____

E-Mail _____

Telefon _____

wird nicht veröffentlicht, nur für Rückfragen

Ort, Datum _____

Unterschrift
Projektverantwortliche/r

Unterschrift
Vorschlagende/r

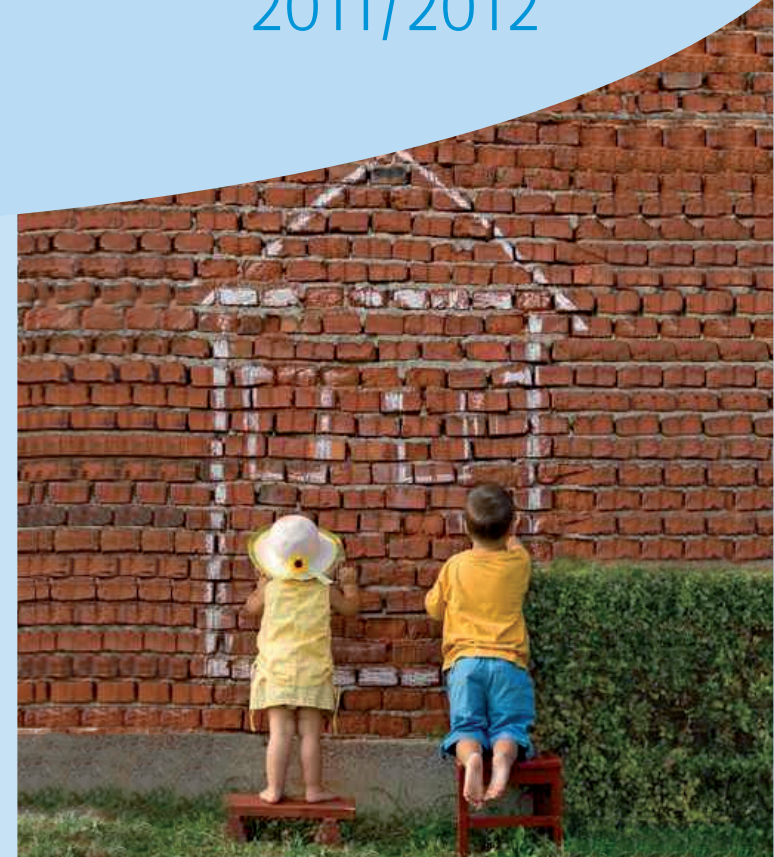


Kommunales Programm für:

- gute nachbarschaftliche Beziehungen
- zufriedenes Wohnen
- ein ansprechendes Wohnumfeld
- Beschäftigung und Qualifizierung
- kulturelle Vielfalt
- Jung und Alt



Miteinander – füreinander Nachbarschaftspreis 2011/2012



Liebe Frankfurterinnen und Frankfurter,

wir alle sind und haben Nachbarn. Menschen, die vielleicht helfen, den Einkauf in die Wohnung zu tragen, die bei der Kinderbetreuung unter die Arme greifen, sich für ein Straßenfest oder ein kleines Kulturprojekt im Quartier engagieren. Ein gutes Miteinander in der direkten Nachbarschaft ist ein Grundpfeiler dafür, dass wir uns dort, wo wir wohnen, auch wohlfühlen.



Dieses Miteinander will das „Frankfurter Programm – Aktive Nachbarschaft“ fördern. Mit Hilfe des Quartiersmanagements konnten seit dem Jahr 2000 zahlreiche Projekte der Nachbarschaftsaktivierung, der Verbesserung des Wohnumfelds, der kulturellen und sozialen Angebote und der Beschäftigungsförderung umgesetzt werden. Dabei setzt das Programm auf die Potenziale der Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort. Ohne deren Engagement wäre dem Programm kein dauerhafter Erfolg beschieden.

Auch die Verleihung des Nachbarschaftspreises ist ein Baustein unseres Bemühens um ein gutes Miteinander der Menschen in ihrer Nachbarschaft. Durch die Preisverleihung wollen wir Aktivitäten und Initiativen öffentlich machen und als Vorbild würdigen. Der festliche Rahmen im Römer verdeutlicht den Stellenwert, den das Engagement der Bürgerinnen und Bürger für die Stadt hat.

Ich wünsche mir zahlreiche Bewerbungen um den Nachbarschaftspreis. Jedes kleine Projekt, ob für Kinder, Jugendliche oder Senioren, jede gute Idee im sozialen, sportlichen oder kulturellen Bereich ist willkommen. Machen Sie mit!

Ihre

Daniela Birkenfeld



Prof. Dr. Daniela Birkenfeld

Stadträtin

Dezernentin für Soziales, Senioren, Jugend und Recht

Wer kann mitmachen?

Mitmachen können Einzelpersonen oder Gruppen aus dem gesamten Frankfurter Stadtgebiet,

-  die in bereits laufenden Projekten und Aktivitäten zu einem besseren nachbarschaftlichen Miteinander beitragen, oder
-  die entsprechende Projekte planen und in nächster Zeit umsetzen möchten.

Wie und wo bewerben?

Bitte schicken Sie uns Ihre Projektbeschreibung sowie einige aussagekräftige Fotos. Da alle Bewerbungen in einer Broschüre veröffentlicht und somit auch der gegenseitige Kontakt der Projektansprechpartner ermöglicht werden soll, benötigen wir zudem die auf der Rückseite dieses Flyers abgedruckte Einverständniserklärung, die Sie bitte ausgefüllt und unterschrieben Ihren Unterlagen beifügen.

Ihre Bewerbung senden Sie an:

Jugend- und Sozialamt
Frankfurter Programm – Aktive Nachbarschaft
Eschersheimer Landstraße 241–249
60320 Frankfurt am Main

Ansprechpartner:

Thomas Schäfer, Telefon: 212-3 88 84

Tanja Sadowski, Telefon: 212-4 74 05

Fax: 212-974 66 19

E-Mail: nachbarschaftspreis@frankfurt-sozialestadt.de

Web: www.frankfurt-sozialestadt.de

Annahmeschluss ist der 29. Februar 2012

Die Preisverleihung

Mit einer Feierstunde im Frankfurter Römer Anfang Mai wird die Teilnahme aller Bewerber honoriert. Darüber hinaus werden Preisgelder in zwei Kategorien vergeben.

Der Preis in **Kategorie I** geht an

- bestehende Gruppen- und Einzelinitiativen, die schon positive Ergebnisse und Entwicklungen vorweisen können;

und in **Kategorie II** an

- Gruppen / Initiativen, die sich in Planung und Aufbau befinden.

Als Preisgelder werden je Kategorie für

- den ersten Preis je 750 Euro
- den zweiten Preis je 500 Euro vergeben.

Außerdem können zusätzlich kleinere Anerkennungspreise an vorbildliche Initiativen verliehen werden.



Stadträtin Prof. Dr. Daniela Birkenfeld mit Preisträgern des vergangenen Jahres.